



Dialog

דוֹר־שִׁידָה

Julia Verbeek:
Brücken und Grenzen
im Dialog

Stefanie Peintner:
„Für wen halten mich
die Menschen“

Karl W. Schwarz:
Noch einmal: Prof. Gerhard Kittel
Programmatische „Entjudung“

INHALT

- 01 Editorial**
- 03 Brücken und Grenzen im Dialog**
Von Julia Verbeek
- 12 „Für wen halten mich die Menschen“**
Von Stefanie Peintner
- 20 Noch einmal: Professor Gerhard Kittel**
Programmatische „Entjudung“
Von Karl W. Schwarz
- 30 Echo**
- 38 Dokumentation**
- 53 Termine**
- 57 Impressum/Offenlegung**

DIE GRENZEN MEINER SPRACHE
SIND DIE GRENZEN MEINER WELT.

LUDWIG WITTGENSTEIN

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor genau einem Jahr kam es im Büro des Koordinierungsausschusses zu einer schönen Begegnung. Studierende der Kulturanthropologie erforschten den Zweiten Wiener Gemeindebezirk und waren auf der Suche nach interessanten Forschungsstätten. Offensichtlich gab es ein großes Interesse unsere Arbeit und die damit verbundenen Veranstaltungen kennenzulernen. Während des Wintersemesters belebten die jungen Menschen die Events im Kontext der jüdisch-christlichen Zusammenarbeit und darüber hinaus (vgl. das dialogische Café Abraham). Julia Verbeek hat in ihrem Artikel *Brücken und Grenzen im Dialog* die Ergebnisse zusammengefasst. Bei diesem Außenblick wird unter anderem sichtbar wie Sprache Menschen ausschließen kann: Sitzt man zum Beispiel in der Herder Buchhandlung bei der Buchpräsentation *Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums* und man versteht die Begriffe Exodus und Exegese nicht, wird ein Abend mitunter sehr mühsam. Leider neigen besonders Theolog*innen dazu mit Fachbegriffen im öffentlichen Raum um sich zu werfen, die leider nur mehr von einer kleinen Gruppe verstanden werden. Ich nehme mich selbst gar nicht aus und bin sehr dankbar für die kritischen Beobachtungen.

Die Vorstellung und meinen Kommentar des von Norbert Reck verfassten Essays (siehe oben), können Sie in dieser Ausgabe nachlesen. Mit vergifteter Sprache innerhalb der Theologie während der NS-Zeit setzen sich zwei Publikationen auseinander, die der evangelische Theologe

Karl. W. Schwarz in dieser Ausgabe rezensiert. In der Kategorie Dokumentation finden Sie noch eine weitere Buchvorstellung zur Person Edith Stein (Annemarie Hayer, Edith Stein. Ein Kind des jüdischen Volkes).

Ich möchte mich bei den wohlwollenden Rückmeldungen zur Zeitschrift bei den vielen Leserinnen und Lesern bedanken. Das Postskriptum in der letzten Ausgabe hat leider für Verwirrung gesorgt. Ich habe mich mit der Bitte um eine Rückmeldung zum Erhalt der Zeitschrift nur an die Interessent*innen gerichtet, die die Zeitschrift gratis beziehen. Die Mitglieder und Abonnent*innen, die die Zeitschrift wesentlich mittragen, waren nicht gemeint.

Seit dieser Ausgabe gibt es die Rubrik *Echo*, in der Platz für Leserstimmen geschaffen wird. Erfreulich ist auch, dass es seit dem Sommer zwei neue Mitarbeiterinnen in der Redaktion gibt, Johanna Prokopp MA und Julia Verbeek BA werden mich bei der Entwicklung der Zeitschrift in Zukunft unterstützen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gesundheit in einer für uns allen ungewissen Zeit!

— Ihre Stefanie Peintner

stefanie.peintner@christenundjuden.org

IMPRESSUM

Dialog DuSiach

Erscheinungsweise 4x jährlich
Einzelnummer: € 6,-
Jahresabo: € 21,- Inland
€ 26,- Ausland

Grundlegende Richtung:
Information der Mitglieder des
Koordinierungsausschusses
für christlich-jüdische
Zusammenarbeit. Förderung des
jüdisch-christlichen Dialogs.
Namentlich gezeichnete
Beiträge müssen nicht
unbedingt die Meinung des
Koordinierungsausschusses
für christlich-jüdische
Zusammenarbeit wiedergeben.

Impressum

Medieninhaber (100%),

Verleger, Herausgeber:

Koordinierungsausschuss für
christlich-jüdische Zusammenarbeit
ISSN 1816-6431

Anschrift (Redaktionsadresse):

1020 Wien, Tandelmarktgasse 5/2-4
Telefon 01 / 4797376

E-Mail: info@christenundjuden.org

Internet: www.christenundjuden.org

DVR-Nummer: 0872598

Bankverbindung: Bankhaus

Schelhammer & Schattera

BIC: BSSWATWW

IBAN: AT19 1919 0000 0025 0613

Redaktion: Dr. Stefanie Peintner

Layout: Almut Rink für visual affairs.

Druck: Resch, Wien 15

- Ich möchte Mitglied des Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit werden
€ 35,-/ Jahr inkl. Abo der Zeitschrift Dialog – DuSiach
- Ich möchte Fördermitglied des Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit werden
€ 120,-/ Jahr inkl. Abo der Zeitschrift Dialog – DuSiach
- Ich möchte die Zeitschrift Dialog – DuSiach um € 21,-/ Jahr (€ 26,- im Ausland) abonnieren.
- Ich möchte ehrenamtlich im Koordinierungsausschuss mitarbeiten
- Ich möchte den Koordinierungsausschuss mit einer Spende unterstützen
Schelhammer & Schattera, IBAN: AT19 1919 0000 0025 0613,
BIC: BSSWATWW



Name Koordinierungsausschuss
für christlich-jüdische
Anschrift Zusammenarbeit
Tandelmarktgasse 5/2 – 4
Telefon A 1020 Wien
E-Mail info@christenundjuden.org
Unterschrift Datum www.christenundjuden.org